

Millstatt: Slow Food Team hilft helfen

MILLSTATT. Die Gemeinschaft Slow Food Village Millstatt hilft helfen. Gemeinsam mit der Wohnungslosentagesstätte Eggerheim sammeln Kinder der Pfadfindergruppe Porcia in Spittal intakte Schlafsäcke, Unterlagsmatten, Zelte und warme Bekleidung für Obdachlose. Die Millstätter Slow Food Village Gruppe unterstützt die Aktion und hat eine Sammelstelle beim Bauernschmaus Häusl in Grantsch eingerichtet. Hier findet man eine Hilfskiste, wo man kontaktlos die Sachen abgeben kann.

Was wird gebraucht

Gebraucht werden neben Isomatten, Schlafsäcken und Zelten vor allem wärmende Bekleidung für Männer, wie Mützen, Schals, Handschuhe, Winterjacken, Hosen, Pullover oder Socken. Gefragt sind Ohropax, Nagelzwickler, Kämmen, Bürsten, Deos, Cremen, Rasierer, Konservendosen, Taschentücher, WC-Papier, Verdünnungssaft, Essig und Wärmflaschen. Die Aktion läuft bis Juni 2021. Die Kiste wird regelmäßig geleert und die Spenden den Pfadfindern übergeben. Die Sachen werden den Menschen direkt ausgehändigt, daher ist es wichtig, dass sie in einem ordentlichen, gereinigten Zustand sind. Claudia Striednig, Thomas Schell und Karin Pfeifhofer gingen mit bestem Beispiel voran und gaben warme Kleidung in die Hilfskiste. Mit einer Spende auf das Pfadfinderkonto AT74 4213 0430 9688 0000 kann ebenfalls geholfen werden. Mit zehn Euro kaufen die Pfadfinder z.B. eine wärmende Bundesheerdecke.



Helfen: Thomas Schell, Karin Pfeifhofer

privat

Picasso gratuliert zum 30-Jahr-Jubiläum

Kulturinitiative Gmünd feiert 2021 ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Picasso-Ausstellung.

VON THOMAS DORFER

GMÜND. 2021 feiert Gmünd 675 Jahre Stadtrecht. Als Künstlerstadt ist man seit einigen Jahrzehnten über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg bekannt. Die Idee mit zeitgenössischer bildender Kunst eine kleine Stadt zu beleben, erwies sich als goldrichtig. Albrecht Dürer, Werner Berg, Alfred Kubin, Francisco de Goya, Joan Miró, Henri Matisse oder William Turner – von allen konnte man schon Werke in der mittelalterlichen Stadt bewundern.

30 Jahre Kulturinitiative

Seit dem Kalenderjahr 1991 ist die Kulturinitiative Gmünd Initiator und treibende Kraft der erfolgreichen Entwicklung Gmünds zu einer Künstlerstadt. Der gemeinnützige Kulturverein, der 220 Mitglieder zählt, feiert 2021 sein 30-Jahr-Jubiläum. Heinz Miklautz hat die Initiative 1991 aus der Taufe gehoben. Seit 1995 ist Erika Schuster Geschäftsführerin. Sie führt den Verein mit einem zwölköpfigen Team.

„Heute beherbergen knapp 20 zuvor leer gestandene Gebäude Kunst und Kultur und stehen Besuchern und Künstlern aus aller Welt offen.“

ERIKA SCHUSTER

Wertschöpfung enorm

Im künstlerischen wie kulturellen Bereich gehört die Kulturinitiative Gmünd zum treibenden Motor im Oberkärntner Raum. Bis zu 120 Veranstaltungen an 260 Veranstaltungstagen pro Jahr werden



Ein Leben im Zeichen der Kunst: Kulturinitiative Gmünd Geschäftsführerin Erika Schuster und Tochter Julia

WOCHE

organisiert und angeboten. Darüber hinaus leistet die Kulturinitiative konsequente Kulturarbeit und trägt mit zeitgenössischem Kulturschaffen zur positiven Stadtentwicklung bei. Die Kulturarbeit bringt der Stadt mittlerweile eine Wertschöpfung von 8.000.000 Euro pro Jahr: Etwa 250.000 Besucher verweilen mindestens einen halben Tag pro Jahr in der Künstlerstadt und geben pro Person etwa 32 Euro aus.

Kunst belebt Häuser

20 zuvor leer gestandene Gebäude in der Altstadt Gmünds beherbergen nun Kunst und Kultur und stehen Künstlern aus aller Welt als Galerie, Werkstatt oder als Internationales Gastatelier offen.

Inhaltlich präsentiert die Kulturinitiative Gmünd Jahr für Jahr eine bunte Palette an internationaler und nationaler Kunst: Medienkünstler, Maler, Skulpteure, Fotografen, nature- und land-art Künstler und Designer beleben die Künstlerstadt und die Region mit zeitgenössischer Kunst. „Jedes Jahr nutzen rund 20 Künstler die fünf Gastateliers, um in der besonderen Atmosphäre der mittelalterlichen Kleinstadt zwei Monate zu arbeiten und auszustellen“, so Schuster.

Ausblick auf Picasso

30 Jahre Kulturinitiative Gmünd muss in der Künstlerstadt 2021 gefeiert werden. Was ist dafür besser geeignet als eine Picasso-Ausstellung: Ab 1. Mai 2021 gibt's eine Auswahl an Lithografien, Radierungen und farbigen Linolschnitten von Pablo Picasso, dem Künstler, der die Kunst des 20. Jahrhunderts wie kein anderer prägte.

Zahlen und Daten

In dreißig Jahren haben bisher insgesamt 892 Künstler in Gmünd ihre Werke ausgestellt (manche davon mehrmals), davon haben 182 Personen einen mehrmonatigen Aufenthalt als Gastkünstler absolviert. Es fanden unter anderem 248 Konzertveranstaltungen (Jazz sowie Blues-, Klassikkonzerte) auf der Alten Burg oder in der Lodronschen Reitschule statt.

400.000 Euro Umsatz

Die Kulturinitiative Gmünd erzielt einen jährlichen Umsatz von 400.000 Euro. Unterstützt wird das Kulturprogramm von Bund, Land, Gemeinde und der Europäischen Union in Form von Leader-Projekten, von kleineren und größeren Sponsoren aus der Wirtschaft, vom Arbeitsmarktservice sowie von Mitgliedern und von Spendern.